

Joseph Jung

Alfred Escher

---

1819–1882

---

Aufstieg, Macht, Tragik

---

4., erweiterte Auflage

## Inhalt

<b>Beerdigung und Denkmal: Grossartige Demonstrationen</b>	9
<b>Die Familiengeschichte</b>	21
Der Niedergang eines Zweigs der Familie Escher im 18. Jahrhundert	21
Stammbaum der Familien Escher und Uebel	28
Distanzierung: Die Familie Heinrich und Lydia Escher-Zollikofer zieht 1831 ins Belvoir ein	34
<b>Die Jugendjahre</b>	47
Privatunterricht: Von Heinrich und Alexander Schweizer zu Oswald Heer	47
Obergymnasium: Erste Freundschaften mit Schulkameraden	55
Die Studienjahre	65
Zofingia	69
Turnen	81
<b>Das Leben im Belvoir: Freud und Leid</b>	85
Der Tod des Vaters und die Einsamkeit der Mutter	85
Der Student und die Frauen	91
Weitere Damenbekanntschaften und Hochzeit	95
Die kurze Ehe	102
<b>Der Einstieg in die Politik</b>	115
1839: «Straussenhandel» und Putsch in Zürich	115
Im Fadenkreuz der Konservativen: Alfred Eschers Einstieg in die Politik	121
Mittwochs- und Donnerstagsgesellschaft	130
Mit der zunehmenden Macht kam auch die Kritik	133
Die Bundesverfassung von 1848	143
Die Flüchtlingspolitik	146
<b>Das Erfolgsjahrzehnt des letzten Grossbürgers</b>	159
BAU UND BETRIEB DER EISENBAHNEN	162
Private sollen Bahnen bauen	162
Alfred Escher und die Nordostbahn im Konkurrenzkampf der Bahngesellschaften	181
Übernahmeversuche und Fusionen	197
DIE SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT	210
Gründung	210
Erste Geschäftsjahre	236
Tätigkeitsbereiche und Geschäftsfelder	250
DIE RENTENANSTALT	261
Conrad Widmer – Pionier des schweizerischen Versicherungswesens	263
Die Gründung der ersten schweizerischen Lebensversicherung	264

DAS POLYTECHNIKUM	269
Braucht die Schweiz eidgenössische Hochschulen?	269
Die Standortfrage	272
Erfolgreiches Lobbying für Zürich	278
Die Verwirklichung des Polytechnikums	287
AUSSENPOLITISCHE BEWÄHRUNGSPROBEN	297
Der Neuenburger Handel	302
Der Konflikt mit Frankreich um Savoyen	309
Die Dappentalfrage	317
ZÜRICHS AUFSTIEG ZUR SCHWEIZER WIRTSCHAFTSMETROPOLE	320
<b>Die Wechselfälle der 1870er Jahre</b>	331
Das Ende der Ära Escher in Zürich (1869): Die Schicksalsjahre	331
Von der Opposition zur Demagogie: Friedrich Lochers «Freiherren von Regensberg» und das Ende der liberalen Herrschaft in Zürich	337
Nordostbahn und Nationalbahn: Konkurrenzkampf bis zum Fiasko	342
Auf dem Weg zur finanziellen Krise der Nordostbahn	348
Das schweizerische Eisenbahnnetz	359
Die Verstaatlichung der schweizerischen Hauptbahnen	362
<b>Das Gotthardprojekt</b>	365
Alpentransversale: Ideen, Varianten und Pläne von 1838 bis zur Eröffnung des Gotthardtunnels 1882	367
Die Gotthardbahn-Gesellschaft und Louis Favre	378
Der Bau des Tunnels	386
Die Finanzierung der Gotthardbahn-Gesellschaft	409
Offene und heimliche Demontage: Alfred Eschers erzwungener Rücktritt	417
<b>Die letzten Jahre: Kränklichkeit, Überarbeitung und Tod</b>	445
Lydia, die Tochter	464
Versunken und vergessen: Escher-Vermögen und Gottfried Keller-Stiftung	490
Die letzten Tage	492
<b>Anhang</b>	499
Anmerkungen	499
Personenregister	508
Abkürzungsverzeichnis	512
Bildnachweis	513
Alfred Escher-Stiftung	514
Dank	516